

diqqqa

Februar 2006

*klein,
fein und
unwider-
stehlich*



GOETTINGEN

NEUES LAYOUT - NEUE HOMEPAGE
NEUE VERANSTALTUNG:
UNDERCOVER
(JUNGE KÜNSTLER STELLEN SICH VOR)

HARA-KEE-REES

MATIAS FALDBAKKEN

LUDWIG LUGMEIER

??? - ?? = ?



klein,
fein und
unwider-
stehlich

diaga PRÄSENTIERT:

UNDER- COVER

JUNGE KÜNSTLER ZEIGEN WAS SIE KÖNNEN!
ab 20.30 Uhr FILMVORFÜHRUNG

„GOOD BYE, LENINGRAD“
danach Musik von und mit den
RADIORAKEL DJs Erik & Philipp

27.02. ab 20.00 UHR
im Foyer des
JUNGEN THEATER

powered by:

BL
BIG LEBOWSKI



UNDERCOVER

Im Februar startet der diggla mit einer neuen Serie – jeden Monat portraitiert er fortan ein neues Künstlerprojekt.

Nur zu oft ist es so, dass kreative Menschen erst dann eine Plattform für ihre Arbeiten finden, wenn sie bereits einem breiten Publikum bekannt sind und sich der kommerzielle Erfolg bereits eingestellt hat. Stets zu knapp bemessen sind dagegen die Darstellungsflächen für unbekanntere junge Autoren, Musiker, Filmemacher, und für alle diejenigen, deren Arbeiten zwar noch jung, aber auch spannend und viel versprechend sind.

Dabei lohnt sich die Investition in diese künstlerischen Nebenschauplätze. Deshalb wollen wir hier an dieser Stelle von nun an eine feste Plattform etablieren, die sich allmonatlich einem neuen Künstler, einer Gruppe oder einem Projekt mit kreativ-künstlerischem Anspruch widmet. Die Artikel dieser neuen Kategorie sollen dem Verständnis der Arbeiten dienen, nützliche Hintergrundinformationen liefern und, sofern das im Printbereich möglich ist, auch Kostproben der Arbeiten abbilden.

Wir stellen hier von nun an künstlerisch-kreative Projekte vor, die bisher vom allgemeinen Medieninteresse noch weitestgehend übersehen worden, aber spannend, unverbraucht und einzig sind. Zum einen soll diese Plattform denjenigen dienen, die mit ihrer Kunst - sei es Film, Literatur, Malerei oder anderen schöpferischen Gebieten, schon erste Schritte in die Öffentlichkeit gewagt haben. Zum anderen haben Interessierte hier die Möglichkeit, bisher unbekannte, neue Kunst jenseits des Kulturkanons kennen zu lernen und aus unmittelbarer Nähe zu erleben.

Begleitend wird es hierzu an wechselnden Veranstaltungsorten immer wieder Termine geben, an dem die vorgestellten Künstler und Performer ihre Werke einem neugierigen und vorurteilsfreien Publikum vorstellen und diskutieren können. Wer sich hiervon angesprochen fühlt, kann sich somit zukünftig an die diggla-Redaktion wenden.

Für die erste Präsentation wurde die Berliner Regisseurin Christine Bachmann eingeladen, die ihren 2004/2005 entstandenen Film „**Good Bye, Leningrad!**“ vorstellen wird.

Pudra. Eine Band aus St. Petersburg

Die Stadt, die 1991 mit einem, mit nur knapper Mehrheit angenommenem Referendum ihren einstigen Namen wiederbekam, hat sich auch heute nicht wirklich von der Zeit losgelöst, als sie noch Leningrad hieß. Es ist ein chaotischer Ort, irgendwo zwischen Aufbruch, zurückschauender Melancholie und einem Hauch von zaristischem Historismus, der inmitten herrschaftlich präkommunistischer Fassaden und den Stahlbetonbauten der Sowjetära noch nicht wirklich in der Gegenwart angekommen zu sein scheint. Hier in der nördlichsten Millionenmetropole der Welt, einem Ort, wo die Scorpions noch immer schwer angesagt sind und Polkarock und billige Westimitate die Musikszene beherrschen, liegen die Wurzeln der Post-Socialism-Rockband „Pudra“, einer Gruppe, die nur in der Gegenwart und den alltäglichen Absurditäten einer stressigen energiegeladenen Großstadt lebt und 2004 ihre erste Tournee durch Deutschland startete.

Regisseurin Christine Bachmann fand die Band auf ihrer Suche nach alternativer Musikkultur an ungewöhnlichen Orten. Mit Hilfe der Stiftung west-östliche Begegnungen entstand mit „**Good Bye, Leningrad!**“ ein Film voller Momentaufnahmen und tiefer Einblicke in ein uns fremdartig erscheinendes Lebensumfeld, voller Musik und Kurzportraits von jungen Menschen, die sich trotz der Wirren der russischen Metropole die Freiheit genommen haben, ihre Träume zu leben.

Der Abend beginnt mit Musik und endet dann auch so: Im Anschluss darf zu gitarrenlastiger Musik der Abend einen entspannenden Ausklang finden. (ch)

Der Film wurde nicht zuletzt auch durch die Unterstützung des gemeinnützigen Vereins „*cultiv - Gesellschaft für internationale Kulturprojekte e.V.*“ ermöglicht. Hier findet man eine kreative Plattform für verschiedene akustische und visuelle Projekte (<http://www.cultiv.net>).

Die „*Stiftung west-östliche Begegnungen*“ fördert mit dem Kulturfonds der ehemaligen *Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft (DSF)* vor allem den Kulturaustausch mit den alten GUS-Ländern und den baltischen Staaten (<http://www.stiftung-woeb.de>)



Christine Bachmann

Die erste Veranstaltung von „UNDERCOVER“ mit Christine Bachmanns „Good Bye, Leningrad!“ findet am Montag, den 27. Februar um 20.00h im Foyer vom JT statt.

nach dem Film gibt es Musik mit den (Ex) Radorakel Djs: Erik und Phillip